

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

G9 nicht auf dem Verwaltungsweg verhindern – Transparenz sicherstellen, dringend Nachbesserungen vornehmen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Landtag unverzüglich darüber zu informieren wie sichergestellt wird, dass alle Gymnasien gleichermaßen und schriftlich über die aktuell laufende Bewerbungsphase zur so genannten „Mittelstufe Plus“ informiert werden, welche Vorgaben und Fristen dabei zu beachten sind und welche schulischen bzw. nicht-schulischen Gremien bei der Bewerbung einzubeziehen sind.

Die Staatsregierung wird weiterhin aufgefordert die „Mittelstufe Plus“ dahingehend zu gestalten bzw. nachzubessern, dass

- für die Schülerinnen und Schüler kein Nachmittagsunterricht nötig wird,
- die vorgegebene Stundentafel eine echte Entlastung der jungen Menschen darstellt
- und die Frage der mittleren Reife geklärt ist.

Im Anschluss an das Bewerbungsverfahren, bei dem auch die privaten Gymnasien einbezogen werden müssen, sind alle qualifizierten Bewerbungen für ein neunjähriges Gymnasium zuzulassen und zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Begründung:

An den bayerischen Gymnasien herrschen weiterhin große Unklarheit und Ärger über das Bewerbungsverfahren zur so genannten „Mittelstufe Plus“. Viele Schulen haben entweder ihr Interesse an einem G9-Zweig bereits in einer Direktbewerbung ans zuständige Kultusministerium bekundet oder wollen sich aktuell bewerben. Allerdings ist die Schulfamilie vor Ort in Unkenntnis darüber, welche schulischen und nicht-schulischen Gremien im Bewerbungsverfahren einzubeziehen sind und welche Fristen und Vorgaben die Schulen für eine qualifizierte Bewerbung beachten sollen. Eine gleich lautende schriftliche Information der Gymnasien ist bis zum heutigen Tage nicht erfolgt. Stattdessen wird ein „regionalisiertes Auswahlverfahren“, das städtische und ländliche Schulen berücksichtigen soll, durchgeführt und in jedem Regierungsbezirk durch die jeweiligen Ministerialbeauftragten kommuniziert und verantwortet. Ob es eindeutige Kriterien im Bewerbungsverfahren gibt, ob und wie die Schulen schriftliche Informationen über den Ablauf des Verfahrens erhalten, ist nicht klar. Zudem wird die Entscheidung über die teilnehmenden Schulen nicht regional, sondern final im Ministerium gefällt.

Bereits bekannt gewordene Eckpunkte werfen vielfältige ungeklärte Fragen auf und führen zu großer Unzufriedenheit bei den Schulleitungen der Gymnasien und den Lehrerverbänden. Die so genannte „Mittelstufe Plus“ muss u.E. so gestaltet sein, dass eine G9-Alternative ohne Nachmittagsunterricht auskommt, damit Kinder und Jugendliche insbesondere an ländlichen Gymnasien mehr Zeit für ihre vielfältigen Vereinstätigkeiten haben und nachmittags nicht noch stundenlang auf Schulbusse warten müssen. Da das zuständige Kultusministerium derzeit noch an der Stundentafel für die „Mittelstufe Plus“ arbeitet (vgl. „Süddeutsche Zeitung“ vom 22. Januar 2015), sind Nachbesserungen hierbei dringend vorzunehmen, um eine echte Entlastung der Schülerinnen und Schüler zu erreichen und um den Nachmittagsunterricht zu vermeiden. Nur so kann nach unserer Vorstellung der neunjährige Zweig ein Erfolg und attraktiv für die Schulfamilie werden. Zudem ist bekannt geworden, dass nur etwa zehn Prozent der staatlichen Gymnasien und damit ungefähr 35 Schulen ein neunjähriges Gymnasium umsetzen dürfen. Damit alle Gymnasien über transparente Informationen verfügen und eine qualifizierte Bewerbung einreichen können, gilt es unverzüglich aufzuklären. Dies ist vor allem auch deshalb wichtig, um den Eindruck zu vermeiden, dass der neunjährige Zweig auf dem Verwaltungsweg unterlaufen werden soll.